

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## An unsere Leser.

Bei dem nahe bevorstehenden Schlusse des Quartals unterlassen wir nicht, zu recht zahlreichem erneuten Abonnement auf die „Weißeritz-Beitung“ einzuladen. Auch möge dasselbe möglichst bald erfolgen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Die fortwährend steigende Auflage unseres Blattes und die uns vielseitig kundgegebenen Aeusserungen der vollen Zufriedenheit über den Inhalt desselben, veranlassen uns, von Neujahr 1883 an die „Weißeritz-Beitung“

### in bedeutend vergrößertem Formate

erscheinen zu lassen, ohne jedoch die Abonnements- und Insertions-Gebühren zu erhöhen.

Wir hoffen, durch diese neue Einrichtung uns viele neue Freunde zu erwerben und werden sie zu erhalten in jeder Weise bestrebt sein.

Der heutigen Nummer legen wir für sämtliche Abonnenten einen großen Almanach für 1883 als Gratisgabe bei.

Dippoldiswalde, den 20. Dezember 1882.

Die Redaktion der „Weißeritz-Beitung“.  
Carl Jehne.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

die Wahl eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung betr.

Zufolge des bevorstehenden Wegzugs des Herrn Hauptmann v. d. A. Aster zu Reinhardtsgrimma aus hiesigem Bezirke macht sich die Wahl eines Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung nöthig und soll diese Wahl

**Mittwoch, den 24. Januar 1883,**

in der Zeit von Vormittags 11 bis Mittags 12 Uhr im Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft stattfinden.

Unter Bezugnahme auf die deshalb an die stimmberechtigten Höchstbesteuerten demnächst noch ergehende besondere Einladung wird Solches mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in Gemäßheit von § 7 des Gesetzes, die Bildung von Bezirksverbänden und deren Vertretung betreffend, vom 21. April 1873 revidirte Liste der Stimmberechtigten vom 21. ds. Mts. an vier Wochen lang in hiesiger amtshauptmannschaftlicher Kanzlei ausliegt und daß Einsprüche hiergegen bei deren Verlust wenigstens 14 Tage vor dem Wahltermine und daher spätestens

**bis zum 9. Januar 1883**

hier anzubringen sind.

Dippoldiswalde, den 19. Dezember 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Refinger.

Ludwig.

### Bekanntmachung,

die Wahl eines städtischen Abgeordneten zur Bezirksversammlung betr.

An Stelle des als Gemeindevorstand nach Volkmarisdorf übergesiedelten Herrn Bürgermeisters Lehmann in Altenberg ist ein städtischer Abgeordneter für die Bezirksversammlung zu wählen.

Behufs dieser Wahl sind von Altenberg fünf, von Glashütte vier, von Frauenstein und Geising je drei, von Lauenstein zwei Wahlmänner und von Bärenstein ein Wahlmann zu ernennen.  
Nachdem als Wahltermin

**Freitag, der 5. Januar 1883, Vormittags 11 Uhr,**

anberaumt worden ist, werden die Herren Bürgermeister der vorgenannten 6 Städte hiermit veranlaßt, die von dem Stadtgemeinderathe zu vollziehende Wahl der gedachten Anzahl Wahlmänner unverzüglich zu veranstalten und die Letzteren sodann unter Hinweis auf diese Bekanntmachung zu der anberaumten, im **Gasthof zum „alten Amtshaus“ zu Altenberg** stattfindenden Wahlhandlung unter der Verwarnung vorzuladen, daß Diejenigen, welche bis Mittags 12 Uhr im Wahllokale zur Stimmenabgabe sich nicht angemeldet haben, ihres Stimmrechtes für diese Wahl für verlustig angesehen werden würden. Ueber das Resultat der nach Obigem zu veranstaltenden Wahl ist noch vor dem Wahltermine Anzeige anher zu erstatten.

**Dippoldiswalde, am 14. Dezember 1882.**

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Keßinger.**

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Für den Bezirk des hiesigen Königl. Amtsgerichts sind auf das Geschäftsjahr 1883 gewählt worden als Hauptschöffen: die Herren Kaufmann Joh. Gottlob Wendler, Galanteriewaarenhändler Kunert, Bezirksschulinspektor Mushacke, Rathsmühlenbesitzer Heise, Kaufmann Hermann Näser, Postmeister Franke, Schneidermeister Heinrich, Apotheker Rottmann, sämmtlich von hier; Ortsrichter Liebsher in Kreischa, Ortsrichter Menzer in Seifersdorf, Oberförster Schmidt in Wendischcarsdorf, Oberförster Winter in Schmiedeberg, Kaufmann Eichhorn in Schmiedeberg, Förster Pohlisch in Reichstädt, Gemeindevorstand Diebler in Sunnersdorf, Gemeindevorstand Schmieder in Beerwalde, Ortsrichter Paßig in Großölsa, Gemeindevorstand Enderlein in Glend, Gemeindevorstand Sommerschuh in Pössendorf und Gemeindevorstand Zimmermann in Reichstädt, und als Hilfschöffen: die Herren Kaufmann Ernst Oscar Näser, Seisenfiedermeister Lommaßsch, Buchbindermeister Kästner, Klempnermeister Teicher, Kaufmann Frenzel, Kaufmann Jäppelt, Kaufmann Handwerck und Kaufmann Dreßler, sämmtlich von hier.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatze und erfolgreiche Thätigkeit beim Löschen des am 13. November er. beim Gutsbesitzer Carl Friedrich Lieber in Lungwitz entstandenen Brandes hat die Königl. Brandversicherungskommission der Spritze der Feuerwehr von Kreischa und der Spritze der Gemeinde Wittgensdorf Prämien nach Höhe von 30 und 25 M. gewährt.

— Infolge einer Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern in Dresden werden die Unterbehörden zur Aufmerksamkeit auf die Unsitte, unerwachsenen Personen und insonderheit Kindern die Anwesenheit beim Abschachten von Schweinen zu gestatten, hingelenkt und angewiesen, diesem Gebahren mit Entschiedenheit entgegenzutreten. Die betreffende Verordnung führt aus, daß die Gegenwart der beregten Personen bei dem Abschachten der Schweine nur zu leicht eine Abstumpfung der Gefühle und Entfittlichung dieser jungen Personen zur Folge habe, ja möglicherweise auch den Keim zu späteren, verbrecherischen Handlungen gegen das Leben von Mitmenschen und, wie zu beobachten gewesen, eine Gleichgiltigkeit gegen solche Verbrechen in sich berge.

**Frauenstein.** Der Silber-Bergbau im benachbarten Friedrich-August-Stolln zu Reichenau, welcher noch zu Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, liefert jetzt eine so geringe Ausbeute, daß nur noch 4 Arbeiter halbe Schichten verfahren. Vor Jahren fuhren über 130 Bergleute im genannten Stolln an, zu Anfang dieses Jahres gegen 70 Mann. Die beurlaubten Bergleute haben zum Theil bei dem Bau der Holzschleifereien zu Bienenmühle und Mulda Arbeit gefunden, zum Theil fahren sie auf „Himmelfahrt“ zu Freiberg an.

**Dresden.** Für die vierte deutsche Kochkunst-Ausstellung

hat sich hier ein vom Verein Dresdner Gastwirthe ernanntes Comité gebildet, welches bemüht ist, für eine würdige Vertretung unserer auf dem Gebiete der feineren Küche gut renommirten Stadt Sorge zu tragen, wozu umsomehr Veranlassung vorliegt, als die Idee der ersten deutschen Kochkunst-Ausstellung von Dresden ausgegangen und hier auch im Jahre 1876 ausgeführt worden ist. Das Comité glaubt auf die Mitwirkung größerer Hôtels und großer Restaurants, sowie auch auf die Theilnahme einiger dem Hofe nahestehender Herrschaften zählen zu dürfen.

— Die Kunstmöbelfabrik von Türpe in der Marienstraße zieht jetzt durch die brillianteste elektrische Beleuchtung — der ersten in Dresdner Verkaufsgeschäften angewendeten — zahlreiche Menschen an. Das Licht ist von angenehmster Milde.

**Leipzig.** Die Universität Leipzig weist für das Winterhalbjahr 3314 inskribirte und 85 nicht immatrikulirte Hörer auf. Die Sachsen sind bei dieser Gesamtziffer mit 1317 vertreten.

— Der ehemalige Bevollmächtigte einer auswärtigen Bank in Leipzig hat sich mehrfacher Wechselfälschungen schuldig gemacht. Er stellte sich selbst dem Gerichte.

**Riesa.** Hier ist am 20. Dezember eine neubegründete Schifferschule eröffnet worden.

**Dschag.** Die hiesigen städtischen Behörden haben die Errichtung eines Real-Gymnasiums beschlossen.

**Berlin.** Die Frage der obligatorischen Arbeitsbücher wird einen der Hauptpunkte in der Debatte des Reichstages über die Gewerbeordnungs-Novelle bilden. In der Commission des Reichstages ist der Antrag Ackermann's auf Einführung solcher Arbeitsbücher angenommen, wie sie in den Intentionen der Regierungen von Sachsen und Bayern liegt. Der Widerstand indessen, den die preussische Regierung bisher dagegen im Bundesrath geleistet hat, läßt vor der Hand die Zustimmung des Bundesraths zu der Einführung obligatorischer Arbeitsbücher noch nicht als sicher erachten.

— Dem Ausbau des Telegraphen-Netzes sind im nächstjährigen Etat der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 2 300 000 M. (1/3 Million mehr als im Vorjahre) zur Verfügung gestellt worden. Die Telegraphen-Verwaltung beabsichtigt noch einige besonders wichtige oberirdische Telegraphen-Linien in unterirdische umzuwandeln, da sich das letztere System ja in jeder Hinsicht trefflich bewährt hat; ferner sollen die bedeutenderen Nordsee-Inseln an der schleswig-holsteinischen Küste unter sich und mit dem Festlande durch Kabel verbunden werden und schließlich ist auf eine starke Erweiterung der Stadt-Fernsprech-Einrichtungen gerechnet worden.

**Oesterreich.** Zur Schilderung der Noth, welche in Folge des Mißrathens der Kartoffelernte auf dem böhmischen Abhange des Erzgebirges herrscht, hat jüngst ein böhmischer Abgeordneter seinen Kollegen im Reichsrathe eine Anzahl von Brodsorten vorgewiesen, welche gegenwärtig

den armen Leuten des Erzgebirges zur Nahrung dienen. Wem nicht gesagt wurde, daß diese steinharten, ungesalzenen Klumpen wirkliches Brod seien, der war versucht zu glauben, daß ihm halbverwittertes Gestein vorgelegt werde. Nicht ohne tiefe Ergriffenheit vermochten die Abgeordneten dieses aus den schlechtesten Ingredienzen hergestellte Nothnahrungsmittel zu betrachten. Auch der Ackerbauminister konnte sich einer Regung des Mitleids nicht erwehren, als man ihm diese ungenießbaren Teigprodukte, sowie eine Collection von verdorbenen Getreidehalmen zeigte. „Ich lasse mir nicht einstreiten, daß dieser Klumpen Brod ist!“ rief ein Abgeordneter aus und ein Großgrundbesitzer fügte hinzu, daß kein Landwirth, außer im Falle der höchsten Noth, solches Brod seinem Vieh vorlegen würde. Der Minister erklärte sich bereit, diesem Nothstande nach Möglichkeit zu steuern.

**Schweiz.** Aus Bern wird berichtet: Als das burgundische Heer Karls des Kühnen den Streichen der Schweizer bei Murten erlag, fiel den Siegern das kostbare Lager ihrer Feinde in die Hände. Die Beute wurde vertheilt, und von ihr finden sich noch manche Ueberreste in einzelnen Schweizerstädten. Jetzt hat Dr. Fr. Bod, ein Fachgelehrter, der früher Kanonikus in Aachen war und nach hier berufen wurde, um bei Aufstellung eines Katalogs der Textilien im hiesigen Museum behilflich zu sein, eine Anzahl Refsgewänder, Teppiche u. d. dort entdeckt, welche aus jener Burgunderbeute herrühren und zum Schönsten und Reichsten gehören, was das antiquarische Europa überhaupt besitzt. Dr. Bod schätzt den heutigen Marktwert der Gegenstände auf 4 Millionen. Ueber die Verwendung dieser Kostbarkeiten ist, wie der „Str. Post“ geschrieben wird, eine heftige Diskussion in der Bürgerschaft entbrannt. Vier Millionen in so harten Zeiten unproduktiv in feuchten Kirchenmauern vermodern zu lassen, das sei denn doch eine starke Zumuthung an die Bürger, sagen die Einen, während die Anderen (Patrizier und Altbürger) die gestickten Kirchenreliquien bis zum letzten Tropfen Blut vertheidigen wollen. Wahrscheinlich werden die eigentlichen Burgunderteppiche (womit das Kriegszelt Karls des Kühnen ausgeschlagen war) behalten und sorgfältig aufbewahrt, die alten Refsgewänder u. s. w. aber bei Zeiten verkauft werden.

**England.** Die Dubliner Polizisten glauben wirklich den Thätern des Doppelmordes im Phönixpark auf der Spur zu sein. Sie gebrauchten den Kniff, auf den Straßen Zettel mit einem Angebot von 500 L. Belohnung für Privatmittheilungen über den Mord vertheilen zu lassen; daraufhin meldeten sich denn Viele, deren Angaben zusammen genommen bestimmte Anhaltspunkte bieten sollen. Ferner erwiesen sich die Verhaftungen und Kreuzverhöre bei Gelegenheit der jüngsten Morde in Dublin von großem Werth. Es wurden auch zwei Individuen, ein Steinhauer und ein Zimmermann, verhaftet; ihre Identität ist allerdings noch nicht festgestellt, doch hat die Polizei, wie gesagt, Aussicht, ihr durch den Phönixmord stark beeinträchtigtes Ansehen durch dessen Entdeckung wieder aufspitzen zu können. — In Galway wurden die drei zum Tode verurtheilten Theilnehmer an dem Massenmorde der Familie Joyce durch den englischen Scharfrichter Marwood aufgeknapft. Zwei derselben ergaben sich gutwillig in das Unvermeidliche; der Dritte aber, Myles Joyce, behauptete in irischer Sprache heftig seine Unschuld, sträubte sich gegen den Henker und zappelte eine Weile am Strick, durch den er seine Hand gesteckt, sodas Marwood ihn gewaltsam niederdrücken mußte. Starke Patrouillen umgaben das Gefängniß, doch zeigten sich kaum zehn Personen, als nach der Hinrichtung die schwarze Flagge aufgehißt wurde. Das Schaffot mußte von Arbeitsleuten aus Dublin errichtet werden, da die Einheimischen ohne Ausnahme sich weigerten.

**Italien.** Der Plan eines unterseeischen Tunnels zwischen Calabrien und Sicilien geht seiner Verwirklichung entgegen. Die „Venetianische Eisenbahngesellschaft“

hat das betreffende Projekt beendet und die Pläne behufs der Approbation an das Ministerium eingesendet. Die Gesamtlänge der Bohrlinie wird 13546,17 Mtr. betragen, von welchen 4680,00 Mtr. auf die Abstiegsseipentinen auf sicilischer Seite, 4565,00 Mtr. auf diejenigen der Festlandseite und 4299,00 Mtr. auf den geradlinigen Theil des Tunnels unter der Meerenge entfallen, welcher auf calabrischer Seite 153,15 Mtr., auf sicilischer 154,28 Mtr. unter dem Meeresspiegel liegt. Die Seipentinen haben in den geradlinigen Strecken einen Fall von 35 pro 1000, in den Kurven einen solchen von 32 pro 1000. Die Kosten sind auf etwas mehr als 71 Millionen Lire veranschlagt, inbegriffen circa 5 1/2 Millionen für die Anschlußstrecke zwischen dem Tunnel und der Station von Messina. Auf calabrischer Seite findet der Anschluß an die schon im Bau begriffene Strecke Reggio-Bagnara unmittelbar am Tunnelausgange statt.

### Königliches Landgericht Freiberg.

(Aus dem „Freib. Anz.“)

#### Verhandlungen vom 19. Dezember.

Der 19jährige Dienstknecht Wilhelm Fischer in Wendischkarsdorf wird von der aus § 176, Ziffer 3 des Reichsstrafgesetzbuchs wider ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — Die Entwendung einer Partie Flach (ungefähr 35 Pf. werth) aus dem Schuppen des Seilermeisters Reinschüssel in Dippoldiswalde hat der schon vielfach wegen Diebstahls vorbestrafte Handarbeiter Leberecht Franke aus Dippoldiswalde mit einer 5monatlichen Gefängnißstrafe und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust zu büßen.

### Vermischtes.

Die Ersparnisse eines Nichtrauchers. „Unsere Frauen“, welche nach Maßnahme ihrer Beziehungen zu uns, als Mütter, Schwestern, Geliebte und Gattinnen, gegen die verderbliche Unart des Rauchens in verschiedenartigster Weise und von verschiedenartigen Standpunkten aus polemisieren, stimmen zum größten Theile in der Ansicht überein, wie jammerschade es doch sei, das Geld zwecklos in Rauch aufgehen zu lassen. Die Mutter meint, das Ungefunde, Verderbliche und Kostspielige des Rauchens werde keineswegs durch seine unzweifelhafte Eigenschaft, den Appetit zu untergraben, wettgemacht, Die Gattin und Geliebte verurtheilen das Rauchen aus Geschmackrücksichten, während die häuslich erzogene Schwester mehr die Gefahren in's Auge faßt, welche durch die unselige Leidenschaft dem Mobiliar und den Vorhängen erwachsen. Aber Alle concentriren ihre Angriffe auf den Einen Punkt: die durch das Rauchen verursachte unnütze Geldausgabe. Welche Summen könnten erspart werden, wenn Vater, Sohn und Bruder ihren Mund nicht zu dem machen würden, was Abraham a Santa Clara einst in drastischer Entrüstung „den Rauchfang des Teufels“ nannte! . . . Obgleich selbst Raucher, vermochten wir gerade nicht mehr, uns diesen triftigen Argumenten zu verschließen, wir gaben zu, daß „unsere Frauen“ recht hätten, aber — o menschliche Schwäche! wir rauchten nach wie vor. Der Zufall ließ uns, erzählt ein Spatzvogel in der „Presse“, vor Kurzem Zeuge eines Gespräches sein, welches wir, da es uns in dieses rauchumwölkten Thema einen dauernden Lichtstrahl zu werfen geeignet scheint, im Nachfolgenden reproduciren. Zwei ältere Männer promenirten vor Kurzem in einer Vorstadt. Der Eine von ihnen hielt sinnend einen glimmenden Cigarrenstummel im Munde. Sie gingen eben an einem netten, einstöckigen Häuschen vorüber. „Welche Cigarrensorte rauchst Du?“ frug der Nichtraucher. — „Londres zu 11“ erwiderte der Raucher wehmüthig zwischen den Zähnen. — „Und wie lange rauchst Du schon, mein Freund?“ setzte der Andere fort. — „Seit meinem 17. Lebensjahre. Also seit 34 Jahren.“ — „Siehst Du,“ meinte der Andere, „wenn Du all das Geld nicht verbraucht hättest, könntest Du jetzt schon Eigentümer dieses wunderschönen Häuschens sein!“ — „Sehr wahr, nur zu wahr!“ erwiderte der Raucher im Tone resignirter Nachdenklichkeit. Nach Kurzem aber raffte er sich aus seiner Reflexion auf und sprach: „Welche Cigarrensorte rauchst Du?“ — „Ich?“ frug erstaunt der Andere, „Du weißt doch, daß

ich nicht rauche!" — „So? Nun, dann bitte ich Dich, mir das Häuschen zu zeigen, welches Du Dir aus Deinen Cigarren-Ersparnissen angekauft hast! . . .“

**Sparkasse in Reinhardtsgrμμα.**

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 23. Dezember, Nachmittags von 3—6 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 18. Dezember.**

Der Auftrieb vom heutigen Schlachtviehmarkt war der nahe bevorstehenden Festtage halber namentlich in Rindern und Schweinen ein ungewöhnlich hoher und bezifferte sich mit 437 Rindern, 925 Land- und 500 Ungarschweinen oder in Summa 1415 Schweinen, 671 Hammeln und 133 Kälbern. Bei starkem Marktbesuch, unter welchem man außer zahlreichen hiesigen und auswärtigen Fleischern, sowie mehreren Exporteuren namentlich auch viel Theilhaber sogenannter Grünuntergesellschaften bemerkte, gestaltete sich das Verkaufsgeschäft fast in allen ein-

zelnen Schlachtthiergattungen recht flott und blieben nur in geringwerthigeren Thieren einige belanglose Ueberstände. Die ausreichend vorhandene Primawaare von Rindern wurde pro Centner Schlachtgewicht mit 72 bis 75 M., in einzelnen hochfeinen Stücken sogar noch höher bezahlt, indeß Mittelwaare 57 bis 60 M. und geringe Sorte 33 M. kostete. Englische Lämmer, in genügenden Posten aufgestellt, galten pro Paar zu 50 Kilo Fleisch 69 bis 72 M., Landhammel in demselben Gewichte 60 bis 63 M. und das Paar Ausschusschöpfe 30 M. Für den Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurden 57 bis 60 und von Schlesiern 54 bis 57 M. bewilligt, während der Centner lebendes Gewicht von Bakoniern bei 40 bis 45 Pfd. Tara sich auf 59 bis 60 M., von 110 Stück Osweicnern bei derselben Tara auf durchschnittlich 57 M. und von nur 45 Stück Mecklenburgern bei 35 bis 40 Pfund Tara auf 57 bis 58 M. stellte. Alle andern fremdländischen Schweinesorten fehlten heute vollständig. Kälber fanden bei dem verhältnismäßig schwachen Auftrieb rasch Abnahme und erzielte das Kilo Fleisch je nach Qualität der Stücke zwischen 80 und 100 Pf. — Schließlich sei bemerkt, daß der nächste Hauptmarkt, der auf den Montag und Dienstag fallenden Festtage halber erst Mittwoch, den 27. Dezember abgehalten werden kann, der sogenannte Kleinviehmarkt aber schon Tags darauf, Donnerstag, den 28. Dezember, stattfinden soll. Der erste Hauptmarkt im neuen Jahr ist auf Dienstag, den 2. Januar, festgesetzt.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Baugewerken und Handwerker, welche im laufenden Jahre forstfiskalische Baue im hiesigen Forstrentamtsbezirke ausgeführt haben, werden andurch aufgefordert, rückständige bezügliche Rechnungen sofort an Herrn Bezirksbaumeister Müller in Freiberg zur Attestation einzusenden.  
Königliches Forstrentamt Frauenstein, den 18. Dezember 1882. **Ublig.**

## Bekanntmachung.

Von heute an befindet sich meine Expedition in der ersten Etage des dem Justizgebäude gegenüber liegenden neuerbauten Hauses des Herrn Zimmermeister Kunze hier, Ecke der Waisenhaus- und Wallstraße.  
Freiberg, am 16. Dezember 1882. **Rechtsanwalt Dr. Richter.**

### Dank.

Für alle die Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Töchterchens **Marie** entgegen gebracht wurden, sagen wir unsern herzlichsten, aufrichtigen Dank.  
Reichstädt, den 20. Dezember 1882.  
Karl Schlieder und Frau.

### Dank.

Nachdem nun mein neues Haus fertig, fühle ich mich gedrungen, allen Denen den herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen, welche mir beim Aufbau durch Führen und Handdienste unentgeltlich Hilfe geleistet haben; dieses gilt den Herren Guts- und Hausbesitzern von Hartmannsdorf, sowie auch einem Gutsbesitzer in Preßschendorf. Gott möge Ihnen Allen für die Liebe, die mir dadurch bewiesen worden ist, ein reiches Vergeltet sein!  
Hartmannsdorf, den 16. Dezember 1882.  
August Leberecht Zimmermann.

## Verkauf und Reparatur aller Sorten Uhren,

solide Bedienung, billige Preise, bei  
Jul. Herschel, Uhrmacher, Brauhofstraße Nr. 310.

## Beschläge

zu Haar-Uhrketten und Haar-Armbändern  
in vielen Mustern zu billigen Preisen.  
N. S. Bucher.

## Amerikanische und französische Walnüsse

empfiehlt **Wilh. Dreßler, am Markt.**

## Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein Lager von  
silbernen und goldenen Taschenuhren, Regulatoren  
und Wanduhren;  
allerhand Goldwaaren, silbernen Bestecks in Etuis  
und anderen silbernen Gegenständen;  
prachtvollen Herren- und Damenuhrketten von  
Calois etc. und Anderem mehr.

Auch habe eine Anzahl **silberne**  
**Cylinder-Uhren** — mit meinem  
Namen auf der innern Kapsel eingravirt — extra gut  
anfertigen lassen und mache besonders darauf aufmerksam.  
Einem recht zahlreichen Besuche sehe entgegen.

**N. S. Bucher,**  
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft  
in Dippoldiswalde, am Markt.

## Cigarren

in höchst origineller Verpackung, passend zu Festgeschenken,  
empfiehlt **Gustav Jäppelt.**

## Passende Weihnachtsgeschenke für Damen.

- Schwarze gute Seidenstoffe, Kleid 30 bis 60 Mark.
- Bunte Seidenstoffe, Kleid 20 bis 60 Mark.
- Neueste elegante wollene Stoffe, Kleid 10 bis 30 Mark.
- Reinwollene schwarze Stoffe, Kleid 10 bis 30 Mark.
- Neue hellfarbige Abendstoffe, Kleid 10 bis 20 Mark.
- Feine Paletots, Havelocks und Regenmäntel zu allen Preisen.
- Höchstelegante Schleifen, Kragen und Stulpen.
- Seidene Steppröcke und Filzröcke.
- Hochelegante Capotten und Capuschons.
- Feinste seidene Damen-Halstücher.
- Teppiche, Bettvorlagen und Läuferzeuge.
- Tischdecken, Komodendecken und Nähtischdecken.
- Weisse Gardinen und Zute-Gardinen. Lamas zu Hauskleidern.
- Feine Tuchkleider in den modernsten Farben.
- Fertige Schürzen in Luster, Cachmir, seidenem Nips und Atlas.

## Hermann Näser,

Dippoldiswalde, Kreischa, Glashütte, Altenberg, Frauenstein.

## Passende Weihnachtsgeschenke für Herren.

- Reinseidene und reinwollene Chaltücher in weiß und bunt.
- Jagdwesten und Jagdstrümpfe.
- Feine Unterjäckchen in Seide und in Wolle.
- Wildlederne und Buckskin-Handschuhe.
- Reinseidene Taschentücher.
- Weisse reinleinene Taschentücher.
- Feine wollene Socken.
- Reinleinene Kragen und Stulpen.
- Cravatten und Schlipse in bunt und schwarz.
- Reise-Decken und Reise-Plaids.

## Hermann Näser,

Dippoldiswalde, Kreischa, Glashütte, Altenberg, Frauenstein.

## Eiserne Kinder-Schlitten

empfiehlt

G. Jäppelt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen liefern für 50 Pfg. viertelj. den in Chemnitz jeden Sonntag erscheinenden illustrierten „Dorfbarbier“.

## Weihnachten 1882.

- Rosinen, das Pfund von 45 Pfg. an,
  - Corinthen, das Pfund 46 Pfg.,
  - Sultania-Rosinen, das Pfund 60 Pfg.,
  - Zucker, gemahlen, das Pfund 44 Pfg., bei 5 Pfd. 42 Pfg., bei 10 Pfd. 41 Pfg., bei 25 Pfd. 40 Pfg.,
  - Zucker, im Brod und ausgeschlagen,
  - Mandeln, süß und bitter,
  - Citronat,
  - feinste Salzbutter,
  - Marg.-Butter,
  - rein gestoßene Gewürze,
  - Citronenöl,
  - neue Citronen, sowie täglich
- frische Stückhesen**  
empfiehlt einer gütigen Beachtung  
August Frenzel.

## Passendes Weihnachtsgeschenk.

- Tabaks-Behälter in Holz, schwarz polirt, mit gutem Schloß, Schrift und Bildern, das Stück 50 Pfg.
  - Chap-Dosen in Blech und Neusilber, 20—60 Pfg.
  - Cigarren-Spizen bis zu 2 Mk. Als besonders schön und billig:
  - Imitirte Bernstein-Spizen mit Meerscham-Einsatz und Stuis, 2 Mk.
  - Echte Meerscham-Charakter-Spizen mit Bernstein, 60 Pfg.
- Ferner halte ich mein gut assortirtes  
**Cigarren- und Tabak-Lager**  
bestens empfohlen.  
Glashütte. D. Lupfo.

## Meine ächten französischen Roth- u. Weißweine von Oswald Nier,

- sowie die zwei neuen Sorten:
  - Mourvés**, roth und weiss, 1/2 Liter incl. gestempelter Flasche 1 Mark.
  - Espiran**, roth, 1/2 Liter incl. gestempelter Flasche 1 Mark 40 Pfg., halte zum bevorstehenden Feste hiermit bestens empfohlen.
- August Frenzel.  
Beere 1/2 und 1/3 Flaschen werden à Stück mit 10 Pfg. retour genommen.

Ein Pianoforte steht veränderungshalber sofort billig zu verkaufen in Reichstädt Nr. 44.

**Tassen mit Namen**  
empfehl  
**G. Jäppell.**

**Mehl-Verkauf.**  
Kaiserauszug, Grieslerauszug und  
Weizenmehl Nr. III., sowie Futtermehl  
und Kleie,  
ist zum bevorstehenden Weihnachtsfest zu verkaufen bei dem  
Landwirthschaftlichen Konsumverein  
zu Reichenau und Umgegend.  
Carl Sporbert, Lagerhalter.

<b>Cigarren.</b>		
<b>Cigarren.</b>	<b>Cigarren</b> in höchst eleganter und scherz- hafter Verpackung, sehr passendes Weihnachtsgeschenk, empfiehlt <b>Oswald Lotze.</b>	<b>Cigarren.</b>
<b>Cigarren.</b>		

**Noch nie dagewesen!**  
Ausverkauf in Winter-Buckskins, dicke Waare,  
Eile 3 Mark,  
bei **C. Worm** in Kreischa.

**Burgunder und Rothe Weine,**  
**Punsch-Essenz**  
von **Carl Chrysellus** in Leipzig  
(gegründet 1813)  
empfehl  
**August Frenzel.**

**Grosse Manns-Aermel-Westen,**  
in schönen Mustern, Stück von 5—10 Mark, und großer  
Auswahl, empfehl  
**C. Worm** in Kreischa.

**Christbaum-Lichter**  
in **Wachs und Paraffin**  
empfehl  
**August Frenzel.**

Vorzügliche  
**Back-Butter,**  
sowie sämtliche  
**Back-Artikel,**  
empfehl zu den billigsten Preisen  
**Johannes Dorsch,**  
Dresden, Freiburger Platz 25.

Wir empfehlen zu billigen Preisen  
**Puppenkörper,** sehr leicht,  
**Puppenköpfe,** frisirt, auch mit echtem Haar,  
**Läuflinge,** in Hemdchen, mit Haarkopf,  
reizend und sehr billig.

**Richter & Sohn,**  
Dresden, Wallstraße 4.  
Etabliert seit 1829.

Zu verkaufen: 1 Blechofen mit Röhren und  
1 Pyramide  
**Freiberger Straße Nr. 238.**

**Mehl-, Brod- und Futter-Niederlage**  
der  
**Niedersedlitzer Dampfmühle**  
bei  
**Emil Seidel, Gomben** bei Kreischa.  
**Materialwaaren. Landesprodukte.**  
**Tausch gegen Getreide.**

**Elemé-Rosinen** in 4 Sorten,  
**Sultania-Rosinen,**  
**Corinthen** in 2 Sorten,  
**gemahlener Zucker** in 4 Sorten,  
**Lompen-Zucker,**  
**Süsse und bittere Mandeln,**  
**Citronat,**

**frisch gestossene Gewürze, Citronen, Citronen-**  
**und Gewürzöl,**  
**Salz- und Schmalzbutter** in 4 Sorten,  
**frische Stückhefen,**  
**Griesler-Auszugmehl**

empfehl in bester Qualität und zu den billigsten Preisen  
**Wilh. Dressler, am Markt.**

**Demmler's Kubikbuch**  
ist zu haben bei  
**Ernst Lehmann** in Frauenstein,  
Ecke der Böhmisches Straße.

**18 Stück Kühe mit Kälbern,**  
nahe zum Kalben, stehen zum Verkauf bei **Heinrich Rost**  
in Grillenburg.

Ein getragener **Ueberzieher** ist billig zu verkaufen  
in **Ulberndorf Nr. 8.**

**200 Ztr. trockenen Hafer**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Schmiedeberg.** **Otto Straube.**

**6000 Mark**  
werden zur ersten Stelle, für Ostern, auf ein Landgrund-  
stück gesucht. Werthe Adressen unter **G. F.** in der Expe-  
dition dieses Blattes erbeten.

**Verloren** wurde am Montag von Dippoldiswalde bis  
Reinhardtsgrimma eine **Ledertasche** mit 8—9 Mark  
**Silbergeld.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe  
gegen gute Belohnung abzugeben in **Dippoldiswalde** bei  
Herrn Restaurateur **Sickmann.**

**Die**  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 von  
**Ernst Lehmann** in Frauenstein Nr. 28,  
 Ecke der Böhmisches Straße,

empfehl*et* ihr **reichhaltiges Lager** von Cigarren-Etuis, Portemonnais, Brief-taschen, Notizbüchern, Photographie-Albums, Schreib-Albums, Schreibzeugen, Modellir-kartons und dergl. Bogen, Briefmappen, Journaltaschen, Handtuchhalter, Garderobe-halter, Reißzeugen, Farbkasten, Schreibebüchern, Zeichenvorlagen, Federkasten, Nähkästen, bunten Laternen, ferner eine große Auswahl von **Bilderbüchern**, schon von 8 Pfg. an bis zu den feinsten von 3 Mk., sowie Bilderbogen, Spiele u. s. w.

**Robert Schubert,**  
**Buchbinderei, Galanteriewaaren- und Papier-Handlung,**  
**Glashütte,**

empfehl*et* zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein in den neuesten und modernsten Mustern auf's Reich-haltigste ausgestattetes Lager in: Portemonnais, Cigarrenetuis, Photographie- und Poesie-Albums, Visitenkartentäschchen, Lampenschirmen, Blumentopfhüllen, zu Stickerien eingerichtet, Phantasieartikeln in größter Auswahl, Puppen, Farbkasten, Bilder- und Märchenbüchern, Alles von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Mustern zu den billigsten Preisen.

Besonders erlaube ich mir, auf mein reichhaltiges Lager in **Christbaumschmuck**, das Neueste in diesem Artikel, besonders aufmerksam zu machen. Außerdem empfehle ich **Gratulations- und Witzkarten**, alle Arten **Volks- und Wirthschafts-**, sowie **Abreißkalender** und **Almanachs**, desgleichen **Schreib-materialien** in nur guter Waare zu den billigsten Preisen und bitte um gütigen Zuspruch.

**Aux Caves de France.**

**PREIS-COURANT.**

Per Liter. 1 Liter = 1 1/2 Flasche, wodurch sich nach deutschem exel. Flasche. Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	Mk. 1.60
Clairette, roth und weiss, naturmild	1.70
Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung beförd.	1.80
Balsac, weiss, natura.; echter Muscat-Traubengeschm.	1.90
Grès roth, naturmild; weisses naturmild; Kranken empf.	2.00
Château Bagatelle, roth kräftig	2.10
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	2.20
Malaga und Madère, alt	2.30
Muscad de Frontignan, alt, Damen-Wein	2.40
Cognac	2.50
Essig von Wein, roth	2.60
Echter französischer Natur-Champagner p. Fl. 4,50 - 8 Mk.	2.70

**Oswald Nier,**  
 Seit 1876: Hoflieferant  
 Ehrenkreuz etc.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Nimes  
 Marseille  
 Dresden  
 Leipzig  
 Breslau  
 Stettin  
 Danzig  
 Halle a. S.  
 Cassel  
 Potsdam  
 Rostock  
 Hannover  
 Frankfurt a. O.  
 Königsberg i. P.

Dippoldswalde bei August Frenzel,  
 in Glashütte bei E. Wolf.

*Keine Naturweine sind keine gleichmässig menschlichen Fabri-kate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, dem-nach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in ihrem primären und natürlichen Zustand, als verheeserte, gegypste, mundrecht oder wer weiss womit kristallischen Gemachte Weine. Seit 1876 30 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstraßen (billige Küche, Weine per 1/2 Liter ohne Preisaufschlag) und 210 Filialen in Deutschland.*

*Keine chemisch reiner ungeschwefelten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizei-Präsidii zu Berlin gesagt hat: „solche primären Weine sind traktabel (wie die Irrigen) sind wir in Deutschland nicht gewohnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Darnieder Vergehen an der für den Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntnis reiner südrheinischer Weine, die wie die Irrigen keinerlei Veredelung erfahren haben“, welche Worte mein Bräutigam und die beste Belohnung meiner Bestrebungen sind und bleiben werden, in mit meinem eigenem Namensiegel versehenen 1/2 und 1/4 Literflaschen sowie illustrierte Preis-Courante sind zu haben in meiner obererwähnten verschickten Central-Geschäften, sowie auch in meiner Niederlage in*

# Kranken-Unterstützungs-Verein zu Rechenberg und Umgegend.

Die Generalversammlung des Vereins findet

**Sonnabend, den 6. Januar 1883,**

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Erbgerichtsgasthof statt, und werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich erscheinen zu wollen.

## Tagesordnung:

- Aufnahme neuer Mitglieder.
- Jahresbericht und Rechnungsablegung.
- Antrag auf Kautionsstellung des Kassirers.
- Wahlen und Besprechung innerer Vereinsangelegenheiten.

Rechenberg, den 19. Dezember 1882.

Aug. Ebert, Vorstand.

Ein gut gehaltener **Frauenpelz**, passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Am 19. wurden in Wendischcarsdorf **11 Sendungen** gefunden. Dieselben können gegen Rückerstattung der Insertionsgebühren in **Großsölfa Nr. 54** abgeholt werden.

Eine **Stube** mit Zubehör ist zu vermieten und gleich zu beziehen bei

**Buchmann, am Markt.**

## Ein Logis

ist im Hintergebäude meines Hauses an einzelne Leute zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

verw. Rauchfuß, Brauhofstraße.

## Agenten-Gesuch.

Eine alte deutsche **Sagelversicherungs-Gesellschaft** mit billigen Prämien (ohne Nachzahlung) sucht in **Bärenstein, Dittersdorf, Liebenau, Löwenhain** oder Umgebung thätige solide **Agenten**.

Bewerbungen unter P. F. 159 befördert die Annoncen-Expedition des „**Invalidendank**“ Dresden.

Ein in der

## Küche

gut erfahrenes Mädchen wird zum 1. Januar auf ein Gut in der Nähe Dresdens gesucht. Gehalt jährlich 144 Mark. Offerten mit Zeugnisabschriften unter „**J. B. 819.**“ Invalidendank Dresden.

## Ein Pferdeknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, wird zum Neujahr 1883 gesucht. Zu erfahren bei Handelsmann

**Eduard Hundt in Hirschbach.**

**Donnerstag**, von Nachmittags 2 Uhr an, verpfunde ich ein **fettes Schwein**, das Pfund Fleisch 60 Pfg. Seilermeister **Niedrich, Kirchplatz.**

Nächsten **Freitag**, Nachmittags 2 Uhr, soll in der **Teufelsmühle zu Hausdorf** eine gesunde **Kuh** verpfundet werden, das Pfund 40 Pfg.

## Schießhaus zu Pippoldiswalde.

**Dienstag, den 2. Feiertag,**

## Großes Extra-Concert

vom **I. Dresdner Zitherquartett.**

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Es ladet ergebenst ein

**C. Hofmann.**

**Fettes Rind- und Schweinefleisch, frische Blut- und Leberwurst** empfiehlt **H. Dörner.**

## „Erholung“.

**Dienstag, den 2. Weihnachtsfeiertag,**

## 3. Kränzchen mit Theater.

Anfang 7 Uhr.

Gäste sind freundlichst willkommen.

**D. B.**

## Gasthof Oberhässlich.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, von 4 Uhr an,

## starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**D. Kästner.**

## Gasthof Wendischcarsdorf.

Am 2. Weihnachtsfeiertag

## starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

**May, Gastwirth.**

## Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Zum zweiten Feiertage

## starkbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**H. Jungnickel.**

Den 2. Weihnachts-Feiertag

## Tanzmusik im Gasthof zu Cannersdorf

bei Glashütte,

wozu ergebenst einladet

**W. Thomas.**

## Militär-Verein für Hartmannsdorf n. A.

**Dienstag, den 26. d. von** Nachmittags 3 Uhr an,

Monatsappell im Vereinslokal, wobei die Versicherungs-Prämien und Monatssteuer erhoben werden soll.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

## Kranken-Unterstützungs-Verein zu Reinhardtsgrimma und Umgegend.

**Mittwoch, den 27. Dezember,** Nachmittags 4 Uhr, **Hauptversammlung** im Vereinslokal.

### Tagesordnung:

1. Jahresrechnung über Einnahme und Ausgabe.
2. Beschlussfassung über Vereinsfachen.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Etwaige Restanten von Monatsbeiträgen werden gebeten, selbige bis zum 1. Weihnachtsfeiertag beim Kassirer zu entrichten.

Von 7 Uhr an **Vereins-Kränzchen.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

**d. B.**

Sierzu eine Inseraten-Beilage.

# Weißeritz-Beitung.

Donnerstag.

(Beilage zu Nr. 150.) 21. Dezember 1882.

Dippoldiswalde,  
am Kirchplatz.

Oscar Näser.

Dippoldiswalde,  
am Kirchplatz.

Zu bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** empfehle:

Paletots	Jaquettes	Kleiderstoffe	Seidenstoffe	Leinenwaaren	Strumpfwaaren	Capotten	Filzröcke	Kopftücher	Cachenez	Handschuhe	Tischdecken	Kommodendecken	Bettdecken	Sophadecken	Taschentücher
----------	-----------	---------------	--------------	--------------	---------------	----------	-----------	------------	----------	------------	-------------	----------------	------------	-------------	---------------

**Rester, sowie ältere Modewaaren**  
verkaufe ich stets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Hoffmann's Restaurant,

Dresden, Seestraße Nr. 2, im Hause des Panoptikums.

Den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend empfehle ich beim Besuch Dresdens mein im Zentrum desselben gelegenes großes Restaurant angelegentlichst.

Nur die vorzüglichsten hiesigen, sowie auswärtigen Biere kommen zum Verschank. Außerdem speist man bei mir zu jeder Zeit nach reichhaltiger und billiger Karte, wie allgemein bekannt, höchst zufriedenstellend. Hochachtungsvoll  
**Th. Hoffmann.**

Winter-Ueberzieher

für Herren und Knaben  
empfehle in allen Grössen und Qualitäten  
zu billigsten Preisen

Bernh. Walter.

## Zu billigen Weihnachts-Einkäufen in Tuch, Buckskin und Paletot-Stoffen

bietet in reicher Auswahl der **Ausverkauf** im Konkurs des Herrn **Hugo Ritscher** in Dresden, Scheffelstraße Nr. 31, Gelegenheit. Behufs beschleunigter Räumung des Lagers wird auf die ohnehin niedrigen Tarpreise bei Einkäufen von

30 Mark	2 Prozent
50 "	5 "
100 "	10 "

Rabatt bewilligt.

**Der Konkursverwalter.**  
Gippe, Rechtsanwalt.

Neue Messina-Citronen

zum Wiederverkauf billigt bei

August Frenzel.

Um damit zu räumen

verkaufe von heute ab gute, dauerhafte Galbstiefel  
zu 7 Mk. 50 Pf., früher 9 Mark.

C. Worm in Kreischa.

# Grosser Ausverkauf.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu **billigen Weihnachts-Einkäufen** zu geben, habe ich mich bemüht, aus verschiedenen Fabriken Parthien zu erlangen und kann nachstehend verzeichnete Waaren spottbillig, bis zur ungefähren Hälfte des gewöhnlichen Preises, abgeben:

- 1 halbwollenes Kleid, 20 alte Ellen, für 3 Mark,
- 1 dauerhaftes Hauskleid, 20 alte Ellen, für 4 Mark,
- 1 feines Alpaca-Lüstre-Kleid, 17 alte Ellen, für 5 Mark,
- 1 karrirtes Kleid, neueste Mode, 20 alte Ellen, für 5 Mark,
- 1 feines Ball-Kleid, 20 alte Ellen, für 5 Mark,
- 1 gutes Cachemir-Kleid, 20 alte Ellen, für 6 Mark,
- 1 gutes karrirtes Popelin-Kleid, 20 alte Ellen, für 6 Mark,
- 1 schweres Popelin-Kleid, 20 alte Ellen, für 7 und 8 Mark,
- 1 Kleid von den besten Modestoffen, 20 alte Ellen, für 10 Mark.

Bei Entnahme von weniger Maß ermäßigen sich die Preise entsprechend.

**4000** Ellen 84 breites Bettzeug,  $\frac{1}{2}$  Meter 35 Pfg., alte Elle 40 Pfg., ein großer Posten Inletts und Bettzeuge in allen Breiten, eine große Parthie weiße Leinwand,  $5\frac{1}{4}$ ,  $6\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{4}$  und  $12\frac{1}{4}$  breit, ganz besonders aufmerksam mache ich auf eine sehr schöne  $5\frac{1}{4}$  breite zu 30 Pfg. und eine ganz schwere  $8\frac{1}{4}$  breite zu 50 Pfg., eine große Parthie Lamaflanell und Flanell, zurückgesetzte Muster, alte Elle für 80 Pfg.

**8000** Ellen halbwollenes Nockzeug,  $\frac{1}{2}$  Meter 35 Pfg., alte Elle 40 Pfg., ein großer Posten Hemden-Barchent, alte Elle 20 und 25 Pfg., ein großer Posten Jacken-Lama, die Elle zu 70 und 100 Pfg. Mänsche zu Jacken von 1 Mark 50 Pfg. an, eine große Parthie Mänsche, alte Elle 2 Mark, früherer Preis 3 Mark, eine gute Buckskin-Hose zu 4, 5 und 6 Mark, eine ganz schwere von bestem Stoff 8 Mark, früher 12 Mark, eine große Parthie Ueberzieher-Stoffe in Double, Flockoné, Ratiné und Corden, 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk., 3 Mk. 50 Pf. und 4 Mk. die Elle.

## W. Wendler Nachfolger, Dippoldiswalde,

Altenberger Straße, gegenüber der Schule.

# Zu allerbilligsten Weihnachts-Geschenken empfohlen!

## Preise nach alter Elle.

Auch nach Weihnachten verkaufe ich zu denselben billigen Preisen.

- 15 Pfg. halbwollene karrirte **Kleiderstoffe.**
- 25 = glatte und karrirte **Kleiderluster.**
- 30 = neueste einfarbige **Diagonals** zu Kleidern.
- 35 = neueste karrirte **Kleiderstoffe.**
- 45 = glanzreiche **Diagonals** zu Kleidern.
- 50 = einfarbige reinwollene **Kleiderstoffe.**
- 100 = reinwollene **Lama-Flanelle.**
- 80 = reinwollene **Lama-Flanelle**, ältere Muster.
- 70 = schwere **Rock-Flanelle**, ältere Muster.
- 40 = halbwollene **Rock-Lamas.**
- 70 =  $\frac{3}{4}$  br. **Jacken-Lamas.**
- 25 = waschechte **Hemden-Barchente.**
- 14—35 =  $\frac{3}{4}$  br. **Bettzeuge.**
- 25—35 =  $\frac{3}{4}$  br. **Inletts.**
- 40 =  $\frac{3}{4}$  br. vollrothe **Bettzeuge.**
- 20—25 =  $\frac{3}{4}$  br. weiße **Halbleinwand.**
- 30 =  $\frac{3}{4}$  br. weiße reine **Leinwand.**
- 50 =  $\frac{3}{4}$  br. weiße schwere **Hausleinwand.**
- von 15 = an weiße **Schirtings.**
- = 25 = = weiße **Piqués.**
- = 25 = = weiße **Stangenleinwand.**
- 50 = weiße **Bettdamaste.**
- 80 = weiße **Bettdamaste**,  $\frac{3}{4}$ .
- 55 = schwere **Bettzeuge**,  $\frac{3}{4}$ .
- 30—40 = **Barchenttücher.**
- von 25 = an **Herren-Chaltücher.**
- 60 = wollene **Lama-Chaltücher.**
- 50 = halbscheidene **Chaltücher.**
- 35 = weiße halbscheidene **Damentücher.**
- 10 = weiße **Schirting-Taschentücher.**
- 25 = bunte **Herren-Taschentücher.**
- 30 = bunte **Batist-Taschentücher.**
- 90 = 1 fertiges **Männerhemd** von Nessel.
- 18 = 1 **Handtuch.**
- 40 = **Lama-Handschuhe.**
- 60 = **Buckskin-Handschuhe.**
- 10 = wollene **Chals.**
- 60 = **Faust-Handschuhe** für Kinder.
- 100 = **Faust-Handschuhe** für Erwachsene.
- 15 = wollene **Kinderstrümpfe.**
- 30 = wollene **Männersocken.**
- 40 = wollene **Frauenstrümpfe.**
- 100 = große gewaltte **Männersocken.**
- 70 = große wollene **Vorhemdchen.**
- 1 Mtl. 70 = große wollene **Mansjacken.**
- 4—12 Mtl. große **Jagdwesten.**
- 2 Mtl. 20 Pfg. 1 Duzend große weißleinene **Taschentücher.**
- 4—8 Mtl. große **Buckskin-Beinkleider.**
- 2 Mtl. 20 Pfg. große **Jute-Tischdecken.**

Auch nach Weihnachten verkaufe ich zu denselben billigen Preisen.

# Sermann Näser.

Dippoldiswalde, Frauenstein, Altenberg, Glashütte und Kreischa.

# Seidel & Naumann's Singer-Nähmaschinen

sind nach wie vor zum allerniedrigsten Fabrikpreis zu haben bei  
**Markt 82. F. A. Heinrich. Markt 82.**

## Bu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein Lager von **Schnittwaaren, Filzröcken, Filzjacken, Buckskin-Handschuhen, wollenen Vorhemdchen, diversen Shawltüchern** und vieles Andere zu den nur billigsten Preisen.

**H. R. Hardtmann** in Frauenstein.



**Puppenwagen, mit u. ohne Matraße, Puppenfahrstühle, Kindervelocipedes**

empfehl't in großer Auswahl  
**Glashütte. Wilh. Junfer.**

## Halifax-Schlittschuhe

verkaufe, um damit zu räumen, 25% unterm Einkauf. Außerdem empfehle die **neuesten Systeme** und **Patent-Schlittschuhe** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**Gustav Jäppelt.**

## Festgeschenke

in großartiger Auswahl, als:  
nützliche **Wirthschaftsgeräthe,**  
prächtige **Kunstgusswaaren,**  
geschnitzte **Holzwaaren,**  
billige bis feinste **Spiegeltoiletten,**  
neueste **Patent-Schlittschuhe**  
und unzählige Dinge zum praktischen Gebrauch oder für den Komfort für alle Stände empfehle zu billigen Preisen

**Richter & Sohn,**  
**Dresden, Wallstrasse 4.**

Etablirt seit 1829.

Sein großes Lager von  
**Rhein-, Pfälzer, französischen, spanischen und ungarischen Weinen, Arac, Rum, Cognac, Wunsch-Essenzen, Chokoladen, Thee** zc.

empfehl't einer geneigten Beachtung

**Wilh. Dressler, am Markt.**

**Tokay,**  
**Malaga,**

für Kinder und Kranke,

**Portwein,**  
**Madeira,**

**rothe und weiße Weine,**

zu Originalpreisen, von Coqui & Weber in Dresden, empfehl't **Ludwig Büttner, Schmiedeberg.**

## „Excelsior“

**Gussstahl-Schrotmühlen,**

patentirt in allen industriellen Staaten der Erde,

prämiirt mit 25 Preisen,

zum **Schroten** und **Mahlen** von **Getreide, Lohe, Gerbstoffen, Cichorien, Gewürzen, Zucker, Drogen** etc.,

in jedem beliebigen Feinheitsgrade, empfehl't



**Maschinenfabrik Dippoldiswalde, Ed. Mende.**

## Kinder-Artikel für den Winter!

- Kinder: Mäntel,
- Kinder: Paletots,
- Kinder: Jaquettes,
- Kinder: Regenmäntel,
- Kinder: Kleidchen,
- Kinder: Röckchen,
- Kinder: Jäckchen,
- Kinder: Hosen,
- Kinder: Handschuhe,
- Kinder: Schälchen,
- Kinder: Tücher,
- Kinder: Taschentücher,
- Kinder: Capotten,
- Kinder: Hauben,
- Kinder: Mützen,
- Kinder: Muffchen,
- Kinder: Kräschen, gestickt, 10 Pf.

Alles in größter Auswahl bei

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Chokoladen,

nur aus Zucker und Cacao,

von **Schögel & Co.** in Frankfurt a. M., empfehl't

**Wilh. Dressler, am Markt.**